



An den Grossen Rat

17.5007.02

FD/P175007

Basel, 1. Februar 2017

Regierungsratsbeschluss vom 31. Januar 2017

Interpellation Nr. 152 Eduard Rutschmann betreffend „Neubewertung Liegenschaften“

Eingereicht vor der Grossratsitzung vom 11. Januar 2017

„In der Woche 50 / 51 haben alle Wohneigentümer in Riehen die Neubewertung ihrer Liegenschaften per 31.12.2016 erhalten. Die Schreiben sind technischer Natur und für Laien nicht verständlich. Zudem sind gewisse Bewertungsdetails aus technischen Gründen in der Verfügung offenbar gar nicht aufgeführt. Viele Betroffene werden deshalb versuchen, bei Fragen der Steuerverwaltung auf der angegebenen Telefonnummer anzurufen. Bereits hat sich gezeigt, dass es aufgrund der vielen Anfragen zurzeit praktisch unmöglich ist, die Steuerverwaltung telefonisch zu erreichen. Dies ist aber notwendig, da die Betroffenen nur 30 Tage Zeit haben, um eine Einsprache gegen die Neubewertung einzureichen.“

Ich erlaube mir deshalb, folgende Fragen zu stellen:

- 1 Wie viele Verfügungen wurden versendet?
- 2 Wie viele Einsprachen sind bereits eingegangen?
- 3 Wie viele wurden gutgeheissen oder abgewiesen?
- 4 Wird zusätzliches Personal eingestellt, damit sichergestellt werden kann, dass die nötigen Auskünfte rechtzeitig erteilt werden können?
- 5 Werden Aufträge extern vergeben? Wenn ja, an wen?
- 6 Was kostet der ganze Mehraufwand?
- 7 Steckt eine Absicht dahinter, dass in Riehen die Verfügungen kurz vor Weihnachten verschickt worden sind und die Betroffenen ihre Einsprachen über Weihnachten und Neujahr schreiben müssen? Wenn nein, was war der Grund dafür?
- 8 Die Neubewertung wurde am 8. Januar 2016 via Medienmitteilung angekündigt. Ab April 2016 sollten die Verfügungen eröffnet werden. Gibt es einen Grund, weshalb vor den Wahlen plötzlich keine Verfügungen mehr versendet wurden? Wenn ja welchen? Wenn nein, warum der späte Versand?
- 9 Ging es darum, die Rot-Grüne Regierungs- und Grossratsmehrheit nicht zu gefährden?

Eduard Rutschmann“

Zu den Fragen des Interpellanten nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Wie viele Verfügungen wurden versendet?

Es wurden 22'676 Verfügungen zugestellt (Stand 11.1.2017).

2. Wie viele Einsprachen sind bereits eingegangen?

Bis jetzt sind es 1'370 Einsprachen (Stand 11.1.2017).

3. Wie viele wurden gutgeheissen oder abgewiesen?

Bis jetzt sind es 19 Gutheissungen und 202 Abweisungen (Stand 11.1.2017).

4. Wird zusätzliches Personal eingestellt, damit sichergestellt werden kann, dass die nötigen Auskünfte rechtzeitig erteilt werden können?

Ja. Es wurden bis jetzt befristet zwei Personen zusätzlich eingestellt (ca. 100 Stellenprozente). Die Einstellung zusätzlichen Personals hängt von der Zahl an Reklamationen und Einsprachen ab.

5. Werden Aufträge extern vergeben? Wenn ja, an wen?

Für die Programmierung und Konfigurierung der schon bestehenden IT-Applikationen zur Durchführung der Neubewertung wurden Aufträge an die Firmen GemDat Informatik AG und BCP vergeben.

6. Was kostet der ganze Mehraufwand?

Der personelle Mehraufwand wegen der vielen Reklamationen und Einsprachen macht für ein Jahr bisher ca. 115'000 Franken aus. Hinzu kommen noch Mehrkosten in Höhe von ca. 50'000 Franken für Anpassungen der IT-Infrastruktur infolge von Verbesserungsvorschlägen und parlamentarischen Vorstössen.

7. Steckt eine Absicht dahinter, dass in Riehen die Verfügungen kurz vor Weihnachten verschickt worden sind und die Betroffenen ihre Einsprachen über Weihnachten und Neujahr schreiben müssen? Wenn nein, was war der Grund dafür?

Verschiedene Anpassungen und Überarbeitungen aufgrund von Reklamationen, Verbesserungsvorschlägen und parlamentarischen Vorstössen wie bspw. eine detailliertere Begründung der Bewertungsverfügungen führten zu Verzögerungen. Die fürs Ausfüllen der Steuererklärung nötigen Bewertungsverfügungen wurden noch vor Ende 2016 verschickt, damit die Steuerpflichtigen sie vor dem Versand der Steuerformulare anfangs 2017 erhalten würden.

8. Die Neubewertung wurde am 8. Januar 2016 via Medienmitteilung angekündigt. Ab April 2016 sollten die Verfügungen eröffnet werden. Gibt es einen Grund, weshalb vor den Wahlen plötzlich keine Verfügungen mehr versendet wurden? Wenn ja welchen? Wenn nein, warum der späte Versand?

Siehe dazu Ziff. 7. Die Verzögerungen sind auf die vielen Einsprachen und Reklamationen und auf verschiedene Verbesserungsvorschläge und parlamentarischen Vorstösse zurückzuführen.

9. Ging es darum, die Rot-Grüne Regierungs- und Grossratsmehrheit nicht zu gefährden?

Nein. Die Verzögerungen sind auf die vielen Einsprachen und Reklamationen und auf verschiedene Verbesserungsvorschläge und parlamentarischen Vorstösse zurückzuführen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin